

# **EIA**

# **(EQUINE INFECTIOUS ANAEMIA)**

# **IN AUSTRIA**

Federal Ministry of Labour, Social Affairs, Health and  
Consumer Protection

Department IX/B/10

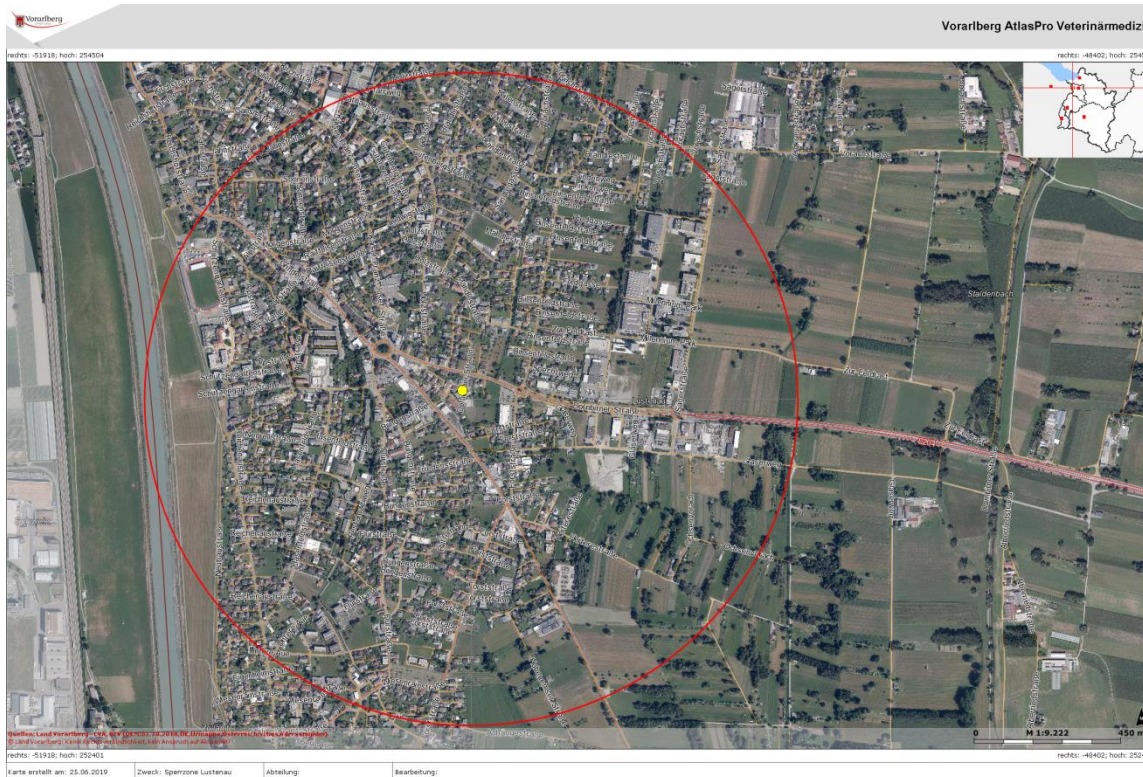
**Andrea Höflechner**

[andrea.hoeflechner-poeltl@sozialministerium.at](mailto:andrea.hoeflechner-poeltl@sozialministerium.at)

## Outbreak 1: Vorarlberg

- Small farm with 2 horses
  - Crossbred horse, 23 years old, bought 2009 in Germany, June 2018 participation in a horse show in Austria
  - 18.06: private blood sample – Coggins test positive
  - 19.06: official sampling, investigation at NRL, clinical inspection of the 2 horses at the concerned farm showed no clinical signs
  - 24.06: result from NRL: **Coggins test and ELISA positive**

# Outbreak 1: Vorarlberg



Infected farm: 2 horses

1 km zone: 5 horses in 2 farms

Additional investigation of 12 horses in 4 farms

## Outbreak 2: Oberösterreich

- Small farm with 2 horses
  - Quarter x Andalusian horse, female, 17 years old, more than 10 years on the farm, born in AT, no contact with horses from other farms for the last 4 months
  - 21.06: private vet: fever, respiratory symptoms - sampling
  - 28.06: result from NRL: **Coggins test and ELISA positive**
  - 28.06: culling of the positive horse
  - 02.07: result from NRL: **RT-PCR positive**

## Outbreak 2: Oberösterreich

- Within the 1 km zone:
  - 8 farms with 47 horses and 5 donkeys
- Additional investigations outside the zone
  - 1 small farm with 1 horse (went for a trail ride with one horse from the zone regularly)
  - 1 horse was sold from one farm within the zone in the middle of June

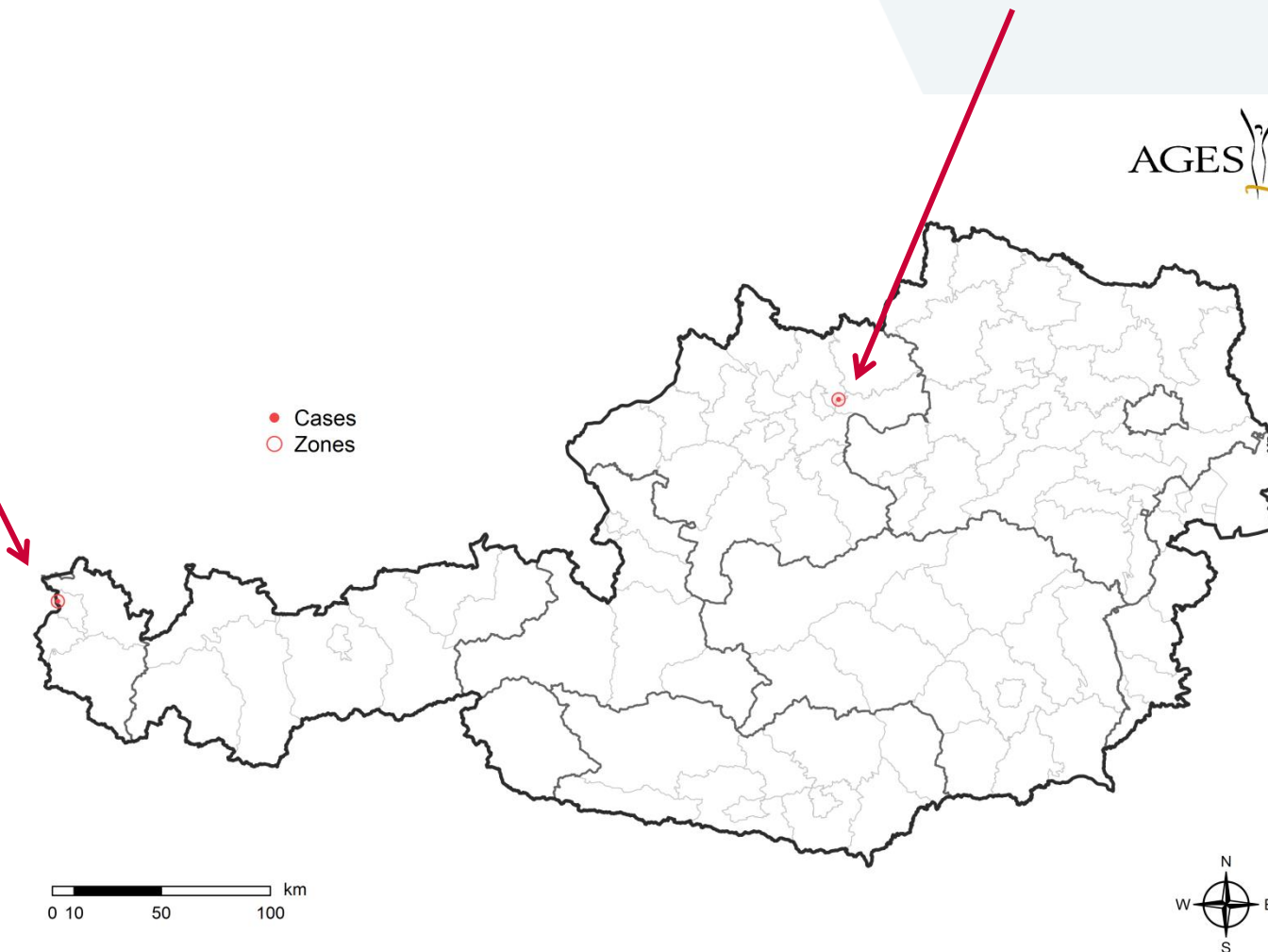
## Measures

- Ban of the infected farms
- Culling of the positive horses
- Zone 1 km
- Movement restriction
- 2 x testing of all horses within the zone (90 days interval)
- 1 x testing of horses which were within the zone 2-3 months ago or are situated near the border of the zone
- Epidemiological investigations
- Information: leaflet, homepage, letter to the stakeholders

## Equine infectious anaemia in Austria

outbreak 2  
28.06.2019  
Oberösterreich

outbreak 1  
24.06.2019  
Vorarlberg



## Summary

- 2 outbreaks in 2 small farms
- Source of infections unknown
- No epidemiological link between the outbreaks
- Immediate notification
- Measures in place: culling of infected horses, zoning, further laboratory investigations, movement restrictions, information



## Summary

### Investigations within 1 km-zones (infected horses not included)

Outbreak No.	No. of farms within zone	No. of horses + donkeys within zone	Sampling	Results 1 <sup>st</sup> Coggins Test
2019/01	2	5	26.06., 01.07.	all negative
2019/02	8	44 + 5	01.07.	all negative
<b>TOTAL</b>	<b>10</b>	<b>49 + 5</b>		

## Summary

### Investigations outside 1 km-zones

<b>Outbreak No.</b>	<b>No. of farms outside of the zone</b>	<b>No. of horses + donkeys outside of the zone</b>	<b>Sampling</b>	<b>Results 1<sup>st</sup> Coggins Test</b>
2019/01	4	12	27.06., 01.07.	all negative
2019/02	2	3	04.07.	
<b>TOTAL</b>	<b>6</b>	<b>15</b>		

## Epidemiological findings

- Outbreak No. 1: concerned horse and his owner participated at a dressage for disabled persons in June 2018 in Austria
  - Small and close community of disabled persons
- Vorarlberg: a circus is situated near the border of the 1 km-zone – plans to travel to Switzerland
- Outbreak No. 2: concerned horse did not leave the farm for many years

## Epidemiological findings

- one horse from a farm within the zone 2 (no direct contact with the outbreak farm) was brought to the Czech Republic in June 2019
- The owner brings the horse every summer to her second holding in the Czech Republic
- Last known Coggins test with negative result: May 2018
- No TRACES
- CVO of the Czech Republic has been informed on 4 July

**KLINIK**

- akut: intermittierendes hohes Fieber, Depression, Anorexie, anämische, aber auch ikterische und gerötete Schleimhäute möglich, Abtauen, Ödeme, petechiale Blutungen v.a. auf der Zungenrückenfläche, pochende Herzschläge, Tachykardie und Arrhythmien, Anämie, Thrombocytopenie
- chronisch: Abmagerung trotz erhaltenem Appetit, intermittierendes Fieber v.a. nach Leistung, Anämie, Thrombocytopenie
- häufig: Latent persistentes, asymptomatischer Verlauf

**DIFFERENTIALDIAGNOSEN**

Babesiose, Ehrlichiose, Leptospirose, Petechialfieber, Nieren- oder Herzerkrankung, schwerer Parasitenbefall, Equine Virale Anämie, afrikanische Pferdepest, u.a.

**WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN**

- <https://www.verbrauchergesundheits.gv.at>
- <https://www.ages.at>



**Impressum**

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:  
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, DUB/21  
Radetzkystraße 2 | 1030 Wien

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH  
Spargelfeldstraße 194 | 1220 Wien

Telefon: +43 50 555-0 | E-Mail: [presse@ages.at](mailto:presse@ages.at) | [www.ages.at](http://www.ages.at)

Fotos: Shutterstock  
Grafische Gestaltung: emango-studio

© AGES, 1. Auflage, Juni 2019

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – oder sonstige Vervielfältigung, Verbreitung oder Weiterleitung, auch unter Verwendung elektronischer Systeme, nur mit schriftlicher Zustimmung der AGES zulässig.



Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz



Eigentümer, Verleger und Herausgeber: AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Spargelfeldstraße 194 | 1220 Wien | © AGES, 1. Auflage, Juni 2019

KONTAKT AGES – Tiergesundheits-  
ADRESSE Spargelfeldstraße 194, 1220 Wien  
TELEFON +43 50 555-33127  
MAIL [presse@ages.at](mailto:presse@ages.at)  
WEB [www.ages.at](http://www.ages.at)

**EIA – EQUINE  
INFEKTIÖSE ANÄMIE**  
ANSTECKENDE BLUTARMUT DER PFERDE

**EIA – EQUINE  
INFEKTIÖSE  
ANÄMIE**

ANSTECKENDE BLUTARMUT DER PFERDE,  
EQUINE INFECTIOUS ANAEMIA

**ALLGEMEINES**

Die Equine Infektiöse Anämie ist eine ansteckungsgefährliche, fieberhafte, unheilbare Erkrankung von Einhufern. Menschen sind für das EIA Virus nicht empfänglich! Die Krankheit ist weltweit verbreitet, wobei es in Nord- und Südamerika, Afrika, Asien, Australien sowie Süd- und Osteuropa regelmäßig zu Ausbrüchen kommt. Besonders gefährdet sind tiefliegende Regionen mit feucht/warmem Klima.

Krankheitsüberträger treten vorwiegend saisonal im Spätsommer und Frühherbst auf. Fälle von Equiner Infektiöser Anämie werden immer wieder aus mehreren europäischen Mitgliedstaaten gemeldet – auch in Österreich sind vereinzelt Fälle beobachtet worden. In Rumänien gilt die Erkrankung als endemisch, weshalb hier strenge Regeln für den Transport lebender Pferde gelten. Viele der aufgetretenen Fälle sind auf illegale Verbringungen zurückzuführen.



Das BMASG ersucht PferdehalterInnen und TierärztInnen um erhöhte Vorsicht und um besondere Aufmerksamkeit bei nach Österreich verbrachten Einhufern!

Informationen zur aktuellen Lage sowie zu Maßnahmen finden Sie auf [www.verbrauchergesundheits.gv.at/tiere/eia\\_aktuell.html](http://www.verbrauchergesundheits.gv.at/tiere/eia_aktuell.html)

**WELCHE TIERE KÖNNEN ERKRANKEN?**

Empfänglich sind alle Einhufer, also Pferde, Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel und Zebra.

**WIE WIRD DIE EIA ÜBERTRAGEN?**

Die Infektion von Pferden erfolgt durch blutsaugende Stechinsekten (Stechfliegen, Stechmücken, Pferdebremsen). Eine Übertragung ist auch von einer infizierten Stute auf ihr ungeborenes Fohlen möglich. Aber auch durch verunreinigte Injektionskanülen oder die Verbreitung von Blutkonserven kann die Krankheit auf gesunde Tiere übertragen werden.

**WIE ERKENNE ICH, DASS MEIN PFERD KRANK IST?**

Der Verlauf ist abhängig vom Allgemeinzustand des infizierten Tieres. Sehr häufig (30–90 %) zeigen Pferde im Anschluss an eine Infektion mit dem Virus keine Symptome, die Tiere bleiben jedoch lebenslang Virusträger und sind somit Ansteckungsquelle für andere Einhufer: Eine Reaktivierung der Krankheit bei Virusträgern ist bei einer Schwächung des Immunsystems (z.B. durch andere Krankheiten) jederzeit möglich. Folgende Verlaufsformen der Krankheit sind bekannt:

- perkut: plötzlicher Tod
- akut: typisch sind Schübe mit hohem Fieber (über 40 °C), Zittern, Bewegungsstörungen, gerötete oder gelbliche Schleimhäute, punktförmige Blutungen auf Maulschleimhaut häufig am Zungengrund, Leistungsverlust
- chronisch: Leistungsverlust, Abmagerung, Müdigkeit, kurze Fieberschübe nach Anstrengung, helle Schleimhäute



**WAS KANN ICH TUN?**

Eine Behandlung von EIA infizierten Tieren ist nicht möglich. Das Hauptaugenmerk muss auf die Verhinderung einer Einschleppung der Erkrankung gelegt werden. Insbesondere sollte beim Kauf von Tieren penibel auf die Herkunft der Tiere geachtet werden. Es gibt verlässliche Laboruntersuchungen die eine Erregertrennung nachweisen – näheres Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Tierärztin bzw. Ihrem Tierarzt.

**ÄTIOLOGIE DER EIA**

- Erreger: Lentivirus aus der Familie der Retroviridae
- Virusnachweis 6–38 Tage p.i. möglich;
- Antikörpernachweis 1–4 Wochen nach erstem Fieberschub;
- Inkubationszeit 3 bis max. 90 Tage;
- primäre Virusvermehrung in Makrophagen danach lebenslange, zellspezifizierte Vermehrung;
- Übertragung durch Stechinsekten und artogen; vertikale Infektion



**WAS MUSS ICH IM FALLE EINES  
VERDÄCHTES AUF EIA MACHEN?**

Die Krankheit ist ansteckungsgefährlich, es muss sofort der Tierarzt/die Tierärztin verständigt werden!